

# Impfpflicht ist faktisch da



**DIE LANDESREGIERUNG** kann es einfach nicht lassen, sich Methoden zu bedienen, die man eher in anderen politischen Systemen verorten würde. Trotz Bestätigung führender Kinderärzte und durchgeführter Studien, dass die Gesundheitsrisiken einer Corona-Infektion für Kinder und Jugendliche sehr gering sind, auch im Fall der Delta-Variante, wird die Qual der Kinder weiterbetrieben. Auch zum Thema Häufigkeit von Long Covid bei Kindern und Jugendlichen hat die im Fachjournal »The Lancet« veröffentlichte prospektive Kohortenstudie jetzt gezeigt, dass es relativ selten ist, dass Patienten in dieser Altersgruppe von Long Covid betroffen sind. Seit Langem schlagen die Ärzte Alarm, dass Kinder an Corona-Maßnahmen sehr leiden. Die neuesten Erkenntnisse bestätigen

dies erneut. Doch diese Erkenntnisse passen nicht in das Corona-Narrativ, deshalb werden sie brav ignoriert. Im Gegenteil: Baden-Württemberg will die regelmäßigen Corona-Tests in Schulen über die Herbstferien hinaus bis zum Jahresende fortsetzen und dafür 65 Millionen Euro ausgeben. Ungeimpfte Kinder und Jugendliche müssen bis Weihnachten dreimal die Woche einen Corona-Schnelltest machen. Bei PCR-Tests reichen zwei pro Woche.

**WIR VERURTEILEN** jeglichen Druck auf die Bürger, hier Eltern, Kinder und Jugendliche sich impfen zu lassen. In diesem Kontext sind die Appelle zur Solidarität eine Perversion sondergleichen. Die Freiheit selbst zu entscheiden, ist in dieser Causa für uns das Non-plus-ultra.

Impressum: V.i.S.d.P.: Dr. Thomas Hartung, AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart. Alle hier bereitgestellten redaktionellen Texte und Fotos dienen lediglich Informationszwecken und der freien Meinungsbildung über das aktuelle Zeitgeschehen. Weitergabe ausdrücklich erwünscht. Eine Rechtsberatung findet nicht statt. Redaktionsschluss 10/2021 Die Redaktion erreichen Sie unter [presse@afd.landtag-bw.de](mailto:presse@afd.landtag-bw.de)



[www.afd-fraktion-bw.de](http://www.afd-fraktion-bw.de)  
[www.facebook.com/AfDFraktionBW](https://www.facebook.com/AfDFraktionBW)



ZUR INFORMATION

FÜR UNSERE BÜRGER UND WÄHLER

# BW Journal

AUSGABE 3

## Raus aus dem Panikmodus –

### Schulen, Hochschulen und Universitäten ohne Impfung, ohne Maske und ohne Tests



Die Ablehnung des Eilantrags einer Schülerin gegen die **MASKEN- UND TESTPFLICHT** an Schulen durch den Mannheimer Verfassungsgerichtshof ist für die psychische Entwicklung der Kinder verheerend. Was sagen die täglichen Zahlenberichte über die tatsächliche Zahl an Erkrankten, Intensivpatienten und Toten aus? Diese Panikmache ist unerträglich. Dass Kinder bei Corona keine Infektionstreiber sind, ergab eine landeseigene Studie bereits im Juni 2020. Das Hamburger Verwaltungsgericht (Az.: 3 E 3336/20) hatte noch im August 2020 geurteilt, dass es keinen Anspruch auf Anordnung einer Maskenpflicht im Unterricht für Schüler und Lehrer gibt. Von diesem gesunden Menschenverstand ist nichts mehr übriggeblieben.

Die Maskenpflicht ist sozialpsychologisch belastend. Die Atmung wird erschwert, die akustische Verständigung ist stark eingeschränkt und eine mimische Kommunikation praktisch ausgeschlossen. Wenn jemand gedacht hat, dass der Höhepunkt der Bürgerdrangsalierung

erreicht ist, der wird eines Besseren belehrt. Die Schüler, die die Test- und Maskenpflicht verweigern, müssen mit **ZWANGSGELD** rechnen. Diese Schüler haben, weil sie die entgegen §§ 2 und 7 der Corona Verordnung keine medizinische Maske tragen oder weder einen Testnachweis noch einen Impf- oder Genesenen-Nachweis im Sinne des § 4 Absatz 2 CoronaVO vorlegen, keinen Anspruch auf Teilnahme am Fernunterricht, so das Ministerium in ihrer Begründung. Und weiter: Schüler, für die ein Zutritts- und Teilnahmeverbot gemäß Absatz 1 Nummer 4 oder 5 besteht und die deshalb nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, verletzen außerdem ihre Schulbesuchspflicht. Eine Verletzung der Schulbesuchspflicht als Teil der Schulpflicht kann die im §§ 86 und 92 SchG vorgesehenen Konsequenzen zur Folge haben.

Wir bleiben bei unserer Forderung: Schule, Hochschulen und Universitäten ohne Impfung, ohne Maske und ohne Tests und ohne Zwangsgeld für Masken- und Testverweigerer.

## Bildung im Sinkflug

Die Halbherzigkeit der Kultusministerin Schopper zieht sich wie ein roter Faden auch in punkto **BILDUNGSSCHÄDEN**. Die ausgefallenen Unterrichtsstunden, der Fernunterricht, der Wechselunterricht, das hat Spuren hinterlassen. Die entstandenen Lernlücken will Frau Schopper (GRÜNE Kultusministerin) in zwei Sommerferienwochen nachholen und außerdem verweist sie immer wieder auf das „Bridge the Gap“ Förderprogramm, das alles richten soll. Ein ziemlich ehrgeiziges Ziel, leider total realitätsfern. Die fatale Folge, das Absinken des Bildungsniveaus ist dagegen die harte Realität.

**DIE VÖLLIGE PLANLOSIGKEIT** bewies die Ministerin zum Schulstart. Ihre Vorstellung der Schulsituation 2021 ein Offenbarungseid. 630 Lehrer fehlen, vor allem in der Sonderpädagogik ist die Situation besonders dramatisch. Besonders ergreifend ist der Satz der verzweifelnden Schulleiter und Lehrer: ‚lasst uns einfach endlich in Ruhe arbeiten‘. Die Statistiken und etliche Befragungen, die die Schulen erledigen müssen, rauben die wertvolle Zeit, die für die originäre Aufgabe schlicht und einfach fehlt. Schulleiter haben inzwischen eine nicht mehr akzeptable Anzahl an Überstunden. Die Folge dieser falsch priorisierten Politik ist, dass sehr viele Schulleiter einfach hinschmeißen. Das Bildungsministerium kommt seit Jahren seiner Fürsorgepflicht nicht nach. Das ist nicht hinnehmbar.



## Corona-Nachspiel – Kinder leiden an Bewegungsmangel

Neben massiven Wissensrückständen fehlt Kindern und Jugendlichen auch Sport und Bewegung in der Schule und in den Vereinen. Je mehr sich Kinder bewegen, desto gesünder sind sie – sowohl körperlich als auch psychisch. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt für Kinder und Jugendliche täglich mindestens 60 Minuten körperliche Aktivität bei moderaten bis hohen Intensitäten. In der Corona-Pandemie fehlen ihnen jedoch viele Optionen, sich zu bewegen; etwa,

weil der Schul- oder Vereinssport oder auch das freie Gruppenspielen mit Freunden nicht stattfinden können. **WENIGER BEWEGUNG BEI HÖHEREM MEDIENKONSUM** – das sei „ein gefährlicher Cocktail“, warnt Granacher, Trainings- und Bewegungswissenschaftler. Es werde ganz sicher langfristige Auswirkungen für die betroffenen Kinder geben, wenn nicht geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Ein Minus an Bewegung in dieser lebensprägenden Entwicklungsphase habe Auswirkungen auf das gesamte Leben, sagt der Ärztliche Direktor und Chefarzt am St. Vinzenz-Hospital in Köln. Der Bewegungsmangel ist ein Risikofaktor für Erkrankungen im Zusammenhang mit dem

sogenannten metabolischen Syndrom: vor allem Übergewicht, Störungen im Fettstoffwechsel, Bluthochdruck, erhöhter Blutzuckerspiegel, Veränderungen innerhalb der Blutgefäße. Doch auch soziale Aspekte, die oftmals eng mit dem Sporttreiben – zum Beispiel im Verein – verknüpft sind, wirken sich auf die psychische Gesundheit aus. Fallen soziale Kontakte dieser Art weg, kann sich dies negativ auf das psychische Wohlbefinden auswirken.

**FAKT IST:** Das Bewegungsverhalten in Kindheit und Jugend verfestigt sich. Aus inaktiven Kindern werden mit großer Wahrscheinlichkeit inaktive Erwachsene. All dem wollen wir entgegenwirken.